

Medienmitteilung

„No Billag“: Gegner haben jetzt die Nase vorn

Zürich, 25. Januar 2018 – Bei der „No Billag“-Initiative zur Abschaffung der nationalen Radio- und Fernsehgesellschaft SRG hat der Wind gedreht: **Erstmals haben jetzt die Gegner die Nase vorn. Würde am kommenden Wochenende abgestimmt, würden 51.4% der Stimmwilligen die Initiative ablehnen. Dies zeigt die neuste repräsentative Umfrage des Markt- und Meinungsforschungsinstituts Marketagent.com Schweiz. Frühere Umfragewellen der gleichen Befragung hatten eine Zustimmung zur Initiative ergeben.**

Die Umfrage wurde zwischen dem 12. und 22. Januar 2018 durchgeführt. Befragt wurden mittels Online-Interviews 1'233 stimmberechtigte Schweizerinnen und Schweizer im Alter zwischen 18 und 75 Jahren in der deutschen und französischen Schweiz. Ausgewertet wurden die Antworten aller Stimmberechtigten sowie die Antworten der „Stimmwilligen“. Also jener Stimmberechtigten, die angaben, an der Abstimmung vom 4. März teilnehmen zu wollen.

Von den Stimmwilligen sagten 51.4% aus, sie wollten die Initiative, die es dem Bund verbieten würde, in Friedenszeiten ein Radio oder Fernsehen zu betreiben, „sicher oder eher“ ablehnen. 40.9% antworteten, sie würden die Initiative „sicher oder eher“ befürworten. 7.7% sagten aus, sie seien „noch nicht sicher“, wie sie am 4. März abstimmen würden. Die Initiative wird in der Deutsch- und Westschweiz mit dem gleichen Resultat verworfen.

Auch Junge lehnen die Initiative ab

Am höchsten ist die Ablehnungsquote mit 65.1% bei den Stimmwilligen im Alter von 66 bis 75 Jahren, gefolgt von der Altersgruppe der 50- bis 65-Jährigen mit 52.3%. Aber auch bei der Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen findet die „No Billag“-Initiative keine Zustimmung mehr: 49.3% lehnen sie ab, 45.1% stimmen ihr zu, 5.6% in dieser Alterskategorie sind noch unentschieden. Am knappsten ist der Entscheid derzeit in der Altersgruppe der 30- bis 49-Jährigen. Aber auch dort wird die Initiative mit 46.6% gegen 44.9% knapp verworfen.

Der wichtigste Grund für die mehrheitliche Ablehnung der Initiative ist die Überzeugung, dass „bei einer Annahme der Initiative keine politisch neutrale und unabhängige nationale Radio- und Fernsehstationen mehr betrieben werden können“ (53%). Am zweitwichtigsten ist das Argument, dass „die SRG ohne Radio- und Fernsehgebühren untergeht“ (49%). Bei den Gegnern der Initiative sind sogar 75% davon überzeugt, dass es ohne Radio- und Fernsehgebühren keine SRG mehr gibt.

Diese beiden Argumente zählen deshalb, weil 66.7% der Stimmwilligen mit dem Programmangebot der SRG zufrieden sind. Dabei fällt die Zufriedenheit in der Westschweiz mit 74% deutlich höher aus als in der Deutschschweiz mit 63.7%.

Auch bei jenen Stimmberechtigten, die sich noch nicht entschlossen haben, an der Abstimmung vom 4. März teilzunehmen, findet die „No Billag“-Initiative keine Mehrheit mehr: Lediglich noch 40% würden der Initiative zustimmen, 45% würden sie ablehnen. 15% sind derzeit noch unentschlossen.

An die Redaktionen: Für Grafiken zur dritten Befragungswelle von Marketagent.com Schweiz AG zur Abstimmung über die „No Billag“-Initiative wenden Sie sich bitte an Stella Zeco: stella.zeco@contractmedia.ch 044 209 60 00.

Für weitere Fragen

Jürg Gujan

T. 043 555 06 50

M.076 521 61 73

E. j.gujan@marketagent.com

Über Marketagent.com Schweiz AG

Marketagent.com Schweiz ist ein auf quantitative und qualitative Online-Forschung spezialisiertes Forschungsinstitut und verfügt über ein ISO zertifiziertes Befragungspanel mit 52'000 Teilnehmern aus der Schweiz (Stand: Januar 2018).